Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 178 (2012)

Heft: 7

Artikel: Zertifizierung PROFIT im LVb G/Rttg

Autor: Rüdin, Jacques F.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-309608

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

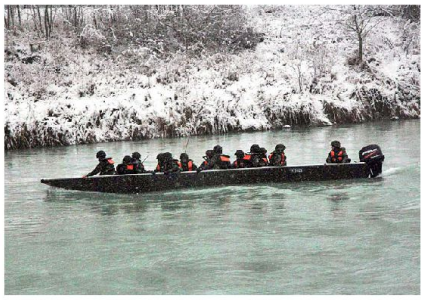
Zertifizierung PROFIT im LVb G/Rttg

Im Drei-Jahres-Rhythmus absolvieren die Genie und Katastrophenhilfe Bataillone (G und Kata Hi Bat) der Grossen Verbände ihren FDT im Rahmen von PROFIT beim Lehrverband Genie/Rettung (LVb G/Rttg). Der Lehrverband nimmt damit seine Ausbildungsverantwortung umfassend wahr: Er überprüft die Fähigkeiten in Fachdienst und Gefechtstechnik, trägt zur Weiterbildung der Spezialisten bei und zertifiziert die einzelnen Kompanien.

Jacques F. Rüdin

Gemäss dem Befehl für den Grundausbildungsdienst des Heeres haben die Kommandanten der Lehrverbände die Erreichung der Ausbildungsvorgaben in der Allgemeinen Grundausbildung (AGA), der Funktionsbezogenen Grundausbildung (FGA) und in der Verbandsausbildung 1 (VBA 1) sicherzustellen. Der LVb G/Rttg nimmt seine Verantwortung wahr und geht sogar noch einen Schritt weiter: Jedes dritte Jahr absolvieren die G und Kata Hi Bat ihren FDT beim Lehrverband. Die G Bat absolvieren dann jeweils einen PROFIT-FDT, die Kata Hi Bat sind alternierend TLG- oder PROFIT Bat. Die G Bat sind dem Kommando Genieschule 74 in Bremgarten und die Kata Hi Bat dem Kommando Rettungsschule 76 in Genf für die Ausbildung unterstellt.

Der Kdt LVb G/Rttg will damit den Grossen Verbänden die maximale Unterstützung in den Bereichen Weiterausbildung der Kader, Verbandsausbildung, Einführung von Material und Doktrin sowie in fachtechnischer Hinsicht zukommen lassen. Unter Ausschöpfung der Kompetenz des LVb G/Rttg soll die Qualitätssicherung und die Einsatzbereitschaft aus dem Stand erhöht werden.



Übersetzaktion der Bausap Kp 23/4 auf der Rhône im Raum Villeneuve.

Miliz trainiert, Berufsmilitär zertifiziert

Bevor eine Kompanie zu einer Zertifizierungsübung antritt, wird mit Unterstützung der Profikomponente des jeweiligen Kommandos trainiert.

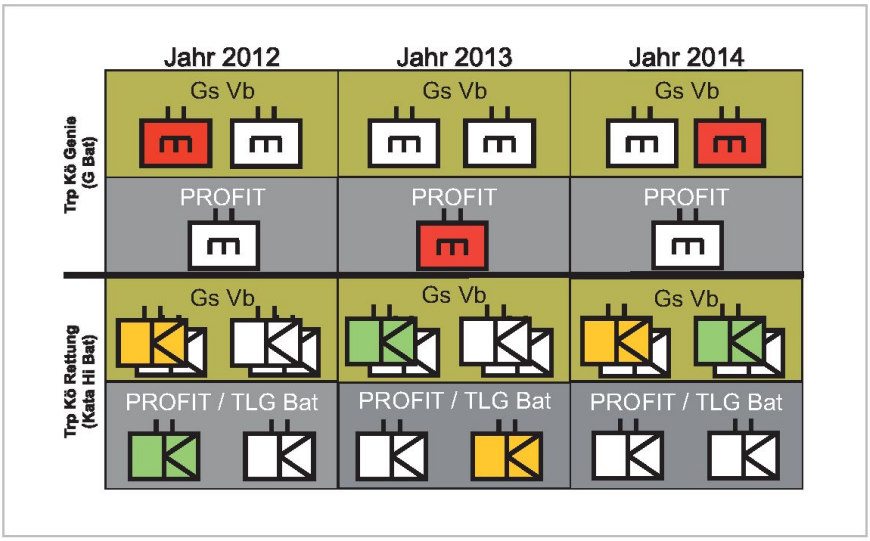
Es obliegt dem Einheitskommandanten (Einh Kdt), seine Kompanie auf zwei Normübungen vorzubereiten. Dazu leiten seine Zugführer (Zfhr) zuerst sinnvollerweise Gruppenübungen, bevor er selbst Zugsübungen durchführt. Anschliessend leitet der Bat Kdt mit seinem Stab zwei Normübungen, welche die Kompanien auf die Zertifizierung optimal vorbereiten. Die Zertifizierungsübung letztendlich wird in der Regel durch Berufsmilitär geleitet. Anhand eines umfassenden Kriterienkataloges werden verschiedenste Aspekte der Kompanieleistung bewertet. Dabei werden der Fachdienst und das taktische Verhalten ebenso überprüft, wie der Dienstbetrieb und sämtliche rückwärtigen Bereiche.

Einheitliche Beurteilung trotz unterschiedlicher Bedingungen

Eine Herausforderung bei der Zertifizierung besteht darin, dass die Bedingungen, unter welchen die Kompanien die Übungen absolvieren, unterschiedlich sein können. Trotz Normübung und Checklisten braucht es fundierte Kenntnisse und viel Erfahrung, um verschiedene Kompanien einheitlich und fair beurteilen zu können. Unterschiedliche Witterungsbedingungen oder das Verkehrsaufkommen können den Ablauf einer Übung stark beeinflussen. Es obliegt dann dem Übungsleiter und seinen Schiedsrichtern, diese verzerrenden Faktoren richtig zu erfassen und in die Beurteilung einfliessen zu lassen.

Es wäre aber falsch, solche Übungen nur in der sterilen Umgebung von Übungsdörfern durchführen zu wollen. Wer oft am selben Ort trainiert, der kennt bald einmal die Schwierigkeiten und Tücken der Übungsanlage. Für den Soldaten spielt es keine Rolle, ob er sein Handwerk im Übungsdorf oder ausserhalb in einem geeigneten Trümmerfeld oder bei einer noch

PROFIT nach dem Rotationsprinzip im Drei-Jahres-Rhythmus.



wenig bekannten Übersetzstelle anwendet. Die Führung aber ist gefordert, sobald das gewohnte Umfeld verlassen wird.

Erfahrungen eines Bataillonskommandanten

Im Folgenden wird ein Bericht des Kdt Kata Hi Bat 23, Oberstlt Josef Wiederkehr, auszugsweise wiedergegeben:

«Das Kata Hi Bat 23 absolvierte seinen WK 2012 nicht, wie üblich, unter der Leitung der Ter Reg 4 in der Ostschweiz, sondern war dem LVb G/Rttg zur Ausbildung unterstellt. Für die Vorbereitungen bedeutete dies einerseits, dass für Unterkünfte und Logistik neue Ansprechpartner im Raum Westschweiz zuständig waren, und dass für die Erarbeitung der FDT-Grundlagen zusätzlich auf das Befehlspaket des Kdt Rttg S 76 abgestützt werden musste. Beides verlangte eine gewisse Flexibilität. Vieles, was in der bestens bekannten Ostschweiz routinemässig eingespielt war, musste für den bevorstehenden FDT neu aufgegleist werden.»

«Der LVb G/Rttg bietet den Gs Vb mit PROFIT maximale Ausbildungsunterstützung.»

Im Hinblick auf PROFIT war es dem Bat Kdt wichtig, die Kader aller Stufen möglichst frühzeitig über die Übungen und die Beurteilungskriterien zu informieren und mit einzubeziehen. Denn zum erfolgreichen Abschneiden bei den Zertifizierungsübungen ist es von entscheidender Bedeutung, dass es dem Kader gelingt, bei der Truppe ein Feuer zu entflammen.

Der Kdt Rttg Kp 23/2, Hptm E. Gerber, bei einer Absprache mit einem Feuerwehroffizier.

Das FDT-Programm war so angelegt, dass zwischen den vorbereitenden Übungen und den Zertifizierungsübungen genügend Zeit zum Ausmerzen erkannter Schwächen zur Verfügung stand. Der Wille gute Resultate zu erzielen, war auf allen Stufen ausserordentlich hoch und der Lerneffekt für die Truppe daher sehr gross.

Mit der entsprechenden Motivationsspritze und dem geweckten Wettkampfgeist der Soldaten gelang es dem Bat Kdt, trotz eisiger Kälte, eine hohe Leistungsbereitschaft zu erzielen.

Um diesen Ehrgeiz aufrechtzuerhalten, ist es wichtig, dass sich alle Kompanien gleich und fair beurteilt fühlen. Die vielen Beurteilungskriterien bergen die Gefahr, dass verschiedene Schiedsrichter diese unterschiedlich bewerten. Bei der FDT-Planung hatte Oberstlt Wiederkehr daher grossen Wert darauf gelegt, dass wenn möglich immer dieselben Schiedsrichterteams im Einsatz waren.

Zusammenfassend stellt der Kdt Kata Hi Bat 23 fest, dass PROFIT als Mehrwert betrachtet werden darf. Die Kompanien waren während dreier Wochen topmotiviert an der Arbeit und konnten dadurch viel von den Übungen profitieren. Aber auch der grosse vordienstliche Einsatz des Kaders bildete eine wesentliche Voraussetzung zum Gelingen.

PROFIT im LVb G/Rttg ist erfolgreich – besser werden ist das Ziel

Oberstlt Wiederkehr bestätigt, PROFIT im LVb G/Rttg durchaus als positive Erfahrung erlebt zu haben. Dennoch ist es wichtig, PROFIT ständig zu verbessern und weiterzuentwickeln. Dies geschieht zu einem wesentlichen Teil über das Feedback der Milizverbände, welche PROFIT absolviert haben.

Der Grundgedanke bleibt aber derselbe: Durch die Zertifizierungsübungen können die Kompanien und Bataillone verglichen werden. Dadurch entsteht ein Wettbewerbsgedanke und die Soldaten werden zu Topleistungen angetrieben. Die klar formulierten Kriterien werden einheitlich beurteilt, woraus Stärken und Schwächen, erfüllt oder nicht erfüllt, resultieren. Der Erhalt eines Zertifikates bestätigt, dass die Kompanien oder das Bataillon einsatzbereit sind.

Doch auch wenn eine Kompanie die vorgegebenen Kriterien und somit die technische Leistung erfüllt, darf beim Entscheid über die Erteilung eines Zertifikates die Durchsetzung von Ordnung und Disziplin durch den Einh Kdt und seine Kader nicht ausser Acht gelassen werden. Der zertifizierende Kommandant muss auch, aufgrund von vor Ort angetroffenen Situationen, entscheiden können.

Der Lehrverband Genie/Rettung nimmt seine Ausbildungsverantwortung umfassend wahr und beweist mit den guten Resultaten aus PROFIT: Wir sind bereit! ■

Ein Atemschutztrupp des Kata Hi Bat 3 bereitet sich unter Aufsicht eines Schiedsrichters auf einen Einsatz vor.

Bilder: LVb G/Rttg

Brigadier
Jacques F. Rüdin
lic. iur.
Kommandant Lehrverband
Genie/Rettung
4528 Zuchwil